

Verfahren: 2026THA000002 - App-Katalog zum App-Security-Check; LSI

LISTE DER ÖFFENTLICHEN NACHRICHTEN

| Nr | Frage | Antwort | Gesendet |
|----|---|---|---------------------|
| 1 | <p>Im Rahmen der Ausschreibung App Security Check LSI möchten wir Ihnen mitteilen, dass wir unsere Forschungs- und Entwicklungsleistungen zu einem verminderten Steuersatz von 7 % anbieten aufgrund unserer gemeinnützigen Tätigkeit.</p> <p>Wir bitten deshalb um kurze Bestätigung, ob Sie damit einverstanden sind den vorgegebenen Steuersatz in der Preiszusammenstellung Anlage 6a von 19 % auf 7 % abändern zu können, ohne dass dies zum Ausschluss des Verfahrens führt.</p> | <p>Aufgrund der staatlich gewollten Privilegierung ist eine Anpassung auf den ermäßigten Steuersatz von 7 % zulässig.</p> | 29.05.2026 12:48:14 |
| 2 | <p>Zur Antwort auf die Bieterfrage Nr. 1 vom 29.5.2026 bitten wir um Präzisierung:</p> <p>Die Formulierung knüpft an den Status des Bieters (Gemeinnützigkeit) an, lässt aber offen, ob die materiell-rechtlichen Voraussetzungen der Umsatzsteuerermäßigung für die hier konkret ausgeschriebene Leistung („App-Katalog“) tatsächlich vorliegen. Das birgt das Risiko einer rechtsfehlerhaften, statusbezogenen Begünstigung und beeinträchtigt bei vorgegebener Bruttowertung die Vergleichbarkeit der Angebote.</p> <p>1. Bitte bestätigen Sie, dass die Angebotswertung für das Paket App-Katalog einheitlich auf Basis des gesetzlich zutreffenden Umsatzsteuersatzes erfolgt und dass für die konkret ausgeschriebene Leistung – eine marktgängige, automatisierte Prüfdienstleistung im Wettbewerb mit privaten Anbietern – mangels Vorliegens der Voraussetzungen einer Ermäßigung oder Befreiung (§ 12 Abs. 2 bzw. § 4 UStG) der Regelsteuersatz von 19 % maßgeblich ist.</p> <p>2. Hilfsweise, sofern die Vergabestelle einen ermäßigten Steuersatz weiterhin für möglich hält: Bitte bestätigen Sie, dass ein ermäßigter Satz nur dann angesetzt und in der Wertung berücksichtigt wird, wenn der betreffende Bieter dessen steuerliche Zulässigkeit leistungsspezifisch nachweist – bezogen auf den konkreten Leistungsgegenstand „App-Katalog“ gemäß Anlage 02 und nicht auf eine allgemeine Tätigkeitsbeschreibung –, etwa durch eine qualifizierte steuerliche Bestätigung mit Bezug auf diesen Leistungsgegenstand, und dass dieser Nachweis vor Zuschlagserteilung vorzulegen und Grundlage der Wertung ist.</p> | <p>Die Angebotswertung erfolgt auf Grundlage der von den Bietern angebotenen Bruttopreise.</p> <p>Sofern ein Bieter einen von dem Regelsteuersatz abweichenden Umsatzsteuersatz ansetzt, ist bereits mit Angebotsabgabe die Zulässigkeit durch geeignete, leistungsspezifische Nachweise zu belegen.</p> <p>Die eingereichten Nachweise werden vor Zuschlagserteilung geprüft. Kann die Anwendbarkeit des ermäßigten Umsatzsteuersatzes auf die ausgeschriebene Leistung anhand der vorgelegten Unterlagen nicht nachvollzogen werden oder werden die erforderlichen Nachweise nicht mit Angebotsabgabe eingereicht, erfolgt die Angebotswertung auf Grundlage des Regelsteuersatzes von 19%.</p> | 08.06.2026 10:30:02 |

3. Bitte bestätigen Sie ferner, dass ohne frist- und formgerechten, leistungsbezogenen Nachweis der Wertungspreis auf Basis des Regelsteuersatzes von 19 % ermittelt wird und dass die Grundlage einer etwaigen Anerkennung eines ermäßigten Satzes für alle Bieter nachvollziehbar dokumentiert wird.

- | | | | |
|---|--|---|---------------------|
| 3 | <p>In Zeile 55, Lfd. Nr. 2.4 (3) der Bewertungsmatrix Leistung ist ein Ausschlusskriterium definiert (Webanwendung muss intuitiv und in *deutscher Sprache* bedienbar sein). Wäre es von Seiten der ausschreibenden Stelle möglich, diesen Aspekt im Sinne der Konsistenz mit anderen Aspekten der Bewertungsmatrix zu ändern?</p> <p>Die Frage bezieht sich auf den Aspekt in Zeile 55 Lfd. Nr. 2.4 (3) der Bewertungsmatrix, und die Konsistenz in der Bewertung zu dem Aspekt der Ergebnisdetails in Zeile 132; Lfd. Nr. 2.9 (13), der auch englische Ergebnisdetails erlaubt.</p> <p>Wir fragen an, ob es möglich wäre, dass das genannte Ausschluss Kriterium in der Art verändert werden könnte, dass es fordert, dass die Webanwendung intuitiv und in *deutscher oder englischer Sprache* bedienbar sein muss.</p> <p>Gegebenenfalls könnte die ausschreibende Stelle ein nachfolgendes Bewertungskriterium einfügen, das möglicherweise die Sprache der Webanwendung (in ähnlicher Weise wie die Sprache der Ergebnisdetails in Zeile 133, Lfd. Nr. 2.9.(14)) bewertet.</p> | <p>Der Auftraggeber stimmt der angefragten Anpassung insoweit zu, dass englische Sprache sowohl für die Web-Oberfläche als auch für die Prüfergebnisse ausreichend ist.</p> <p>Die deutsche Sprache wird jedoch weiterhin bevorzugt.</p> <p>Die Leistungsbeschreibung wurde in den Kapiteln 2.4 und 2.9 entsprechend angepasst.</p> <p>Die Leistungsmatrix wurde in den Kriterien wie folgt angepasst (und farbig gekennzeichnet):</p> <p>Kriterium 2.4 (3) [A-Kriterium]: Zulassung der deutschen und englischen Sprache.</p> <p>Kriterium 2.4 (3a) [B-Kriterium]: neu eingeführt, Bewertung der Sprache (siehe Spalte „Zielerfüllungsgrade“)</p> <p>Kriterium 2.9 (12) [A-Kriterium]: Zulassung der englischen Sprache sowie inhaltliche Erweiterung um „Details“ (zuvor Kriterium 2.9 (13); 2.9 (13) – alte Version entfällt damit)</p> <p>Kriterium 2.9 (13) [B-Kriterium]: neu eingeführt, Nummerierung von entfallenem Kriterium wird weiterverwendet; Bewertung der Sprache (siehe Spalte „Zielerfüllungsgrade“)</p> | 08.06.2026 11:41:34 |
| 4 | <p>Aufgrund der komplexen fachlichen Anforderungen der Ausschreibung sowie des erforderlichen Abstimmungs- und Kalkulationsaufwands, bitten wir um Prüfung einer entsprechenden Fristverlängerung, um ein vollständiges und qualitativ hochwertiges Angebot einreichen zu können. Besteht die Möglichkeit, die Angebotsfrist um drei Wochen zu verlängern.</p> | <p>Einer Verlängerung der Angebotsfrist wird durch den Auftraggeber dem Grunde nach zugestimmt.</p> <p>Eine Verlängerung erfolgt um zwei Wochen. Die Angebotsfrist wird auf den 03.07.2026 festgelegt</p> | 08.06.2026 11:41:34 |
| 5 | <p>Bieterfrage zu Anlage 06c. Bewertungsmatrix Leistung App-Katalog 2.3-2.3 (10):</p> <p>Unter Ziffer 2.3 (1) wird als Zeitrahmen für die Durchführung der Prüfung lediglich „baldmöglichst“ genannt. Für die Bereitstellung des Prüfberichts bzw. der Prüfergebnisse werden in den Ziffern 2.3 (3) bis 2.3 (10) hingegen keine konkreten Fristen bzw. maximal zulässigen Bearbeitungszeiten definiert. Da gemäß Bewertungsmatrix bereits die Angabe „später“ mit 0 Wertungspunkten bewertet wird, ist für uns nicht ersichtlich, welcher Zeitraum zwischen</p> | <p>Für die Bereitstellung der Prüfergebnisse sind keine festen Maximalfristen vorgegeben. Die Bieter haben aber bei den Kriterien 2.3 (3) bis (8) jeweils verbindlich anzugeben, welche Fristen sie durchschnittlich bzw. maximal einhalten werden, sowie bei den Kriterien 2.3 (9) und (10) den jeweiligen Mindestrhythmus. Wir erwarten, dass sich diese Angaben weitgehend im Rahmen der vorgegebenen Stufen der Zielerfüllungsgrade bewegen. Die Angaben fließen nach dem Schema der Bewertungsmatrix in die Leistungsbewertung ein. Der Bieter, der den Zuschlag erhält, ist bei der</p> | 08.06.2026 14:56:28 |

Prüfauftrag und Bereitstellung der Prüfergebnisse tatsächlich gefordert bzw. als Mindestanforderung vorausgesetzt wird.

Wir bitten daher um Klarstellung, innerhalb welcher Frist die Prüfergebnisse spätestens bereitzustellen sind und auf welcher Grundlage die Bewertung der angebotenen Bearbeitungszeiten erfolgt. Als Sicherheitsexperten in diesem Gebiet, geben wir zu bedenken, dass alle Fristen über 48 Stunden zu einem gravierenden Sicherheitsrisiko für Sie als Auftraggeber führen.

Leistungserbringung in jedem Fall verpflichtet, die von ihm selbst angegebenen Fristen einzuhalten.

6

1. Bieterfrage zu Anlage 06c_Bewertungsmatrix Leistung App-Katalog 2.8.1 (7):
Unter Ziffer 2.8.1 (7) werden die Prüfpunkte (c) bis (m) abgefragt. Bei dem Test (h) Ausführung von JavaScript-Code (MASTG-TEST-0076) ist es so, dass dieser Test deprecated ist und durch 3 neue Tests (MASTG-TEST-0331, MASTG-TEST-0332, MASTG-TEST-0333) ersetzt wurde. Ist es demnach folgerichtig, dass für die Ausschreibung die 3 neuen Tests statt des alten bewertungsrelevant sind? Mit der Bitte um Klarstellung.

2. Bieterfrage zu Anlage 06c_Bewertungsmatrix Leistung App-Katalog 2.8.1 (7):
Unter Ziffer 2.8.1 (7) werden die Prüfpunkte (c) bis (m) abgefragt. Bei den Tests (i) Safe Browsing (MASTG-TEST-0027) und (l) Zugriff auf native Funktionen über JavaScript Bridges (MASTG-TEST-0078) ist es so, dass diese in Kürze geupdatet werden. Ist es demnach angedacht, dass für die Ausschreibung die 2 neuen Tests statt der alten bewertungsrelevant sind? Mit der Bitte um Klarstellung.

3. Bieterfrage zu Anlage 06c_Bewertungsmatrix Leistung App-Katalog 2.8.2 (2):
Unter Ziffer 2.8.2 (2) werden die Prüfpunkte (a) bis (k) abgefragt. Bei den Tests (a) Lokales Dateisystem allgemein (MASTG-TEST-0052), (f) Tastatur-Cache (MASTG-TEST-0055), (g) Backups (MASTG-TEST-0058), (h) Logs (MASTG-TEST-0053), (i) Arbeitsspeicher (MASTG-TEST-0011, -0060) ist es so, dass diese deprecated sind und teilweise durch neue Tests (MASTG-TEST-0331, MASTG-TEST-0332, MASTG-TEST-0333) ersetzt wurden. Ist es demnach folgerichtig, dass für die Ausschreibung die 3 neuen Tests statt der alten bewertungsrelevant sind? Mit der Bitte um Klarstellung.

4. Bieterfrage zu Anlage 06c_Bewertungsmatrix Leistung App-Katalog 2.8.2 (2):
Unter Ziffer 2.8.2 (2) werden die Prüfpunkte (c) bis (m) abgefragt. Bei dem Test (j) IPC-Mechanismen (z.B. Android Content Provider, MASTG-TEST-0007, -0029,) ist es so, dass diese in Kürze geupdatet werden. Ist es demnach angedacht, dass für die

Aufgrund des inhaltlichen und sachlichen Zusammenhangs werden die Fragen gemeinsam beantwortet:

Grundsätzlich haben wir die OWASP-Tests nur als Orientierungshilfe zur Verdeutlichung der jeweiligen Prüfpunkte angegeben. In den Vergabeunterlagen beziehen wir uns dabei ausdrücklich auf den Versionsstand des OWASP Testing Guide vom Oktober 2025. Zwischenzeitliche Änderungen im OWASP Testing Guide führen nicht ohne Weiteres zu Änderungen unserer Bewertungskriterien. Die Prüfpunkte bleiben daher weiterhin unverändert in dem Umfang bewertungsrelevant, der sich aus den Kriterien der Bewertungsmatrix ergibt, und zwar auch dann, wenn ein referenzierter OWASP-Test als "deprecated" markiert wurde.

08.06.2026 14:56:28

Ausschreibung die 2 neuen Tests statt der alten bewertungsrelevant sind? Mit der Bitte um Klarstellung.

5. Bieterfrage zu Anlage 06c_Bewertungsmatrix Leistung App-Katalog 2.8.2 (2):
Unter Ziffer 2.8.2 (2) werden die Prüfpunkte (a) bis (k) abgefragt. Bei dem Test (j) IPC-Mechanismen (z.B. Android Content Provider, MASTG-TEST-0056) ist es so, dass dieser deprecated ist und bisher nicht durch neue Tests ersetzt wurde. Mit der Bitte um Klarstellung, inwieweit dieser Test weiterhin bewertungsrelevant ist.

7

1. Kann klargestellt werden, dass der Auftragnehmer für Schäden aus autorisierten Testhandlungen im Rahmen der PTA nicht haftet, sofern diese nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht wurden? Kann weiter bestätigt werden, dass die Haftungsbegrenzung aus dem EVB-IT Dienstleistungsvertrag Ziffer 13 der EVB-IT Dienstleistungs-AGB uneingeschränkt auf die Vertragsanlagen Anwendung findet?

2. Gehen wir Recht in der Annahme, dass für die Nutzungsrechtseinräumung laut Ziffer 9 EVB-IT Dienstleistungsvertrag in Verbindung mit Ziffer 3 der EVB-IT Dienstleistungs AGB und der Leistungsbeschreibung (Anlage 02), insbesondere Ziffer 2.7 (Ergebnisberichte) nach wie vor Ziffer 3.4 der EVB-IT-Dienstleistungs-AGB für vorbestehende Werke Anwendung findet und die erweiterte Nutzungsrechtseinräumung nur im Projekt entstandene Arbeitsergebnisse betrifft?

3. Bitte bestätigen, dass die Haftung in der AVV (Anlage 04) im Einklang mit den Haftungsregelungen des Hauptvertrages begrenzt ist.

Zu 1.:

Prüfgegenstand werden weit überwiegend Apps sein, die aus den öffentlich zugänglichen App-Stores bezogen und geprüft werden, ohne dass der Anbieter der App informiert wird. Dabei wird weder der Auftraggeber noch der App-Anbieter eine ausdrückliche PtA erteilen. Auf etwaige unmittelbare Haftungsansprüche des App-Anbieters hat der Auftraggeber keinen Einfluss. Vertraglich vereinbarte Haftungsregeln betreffen stets nur das Verhältnis zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer.

Zu 2.:

Die Nutzungsrechtseinräumung muss sich auf alle wesentlichen Leistungsbestandteile, insbesondere auch auf den jeweiligen Ergebnisbericht beziehen. Wie aus dem Gesamtkontext ersichtlich, wird der Auftraggeber die Prüfergebnisse (insbesondere Zusammenfassung und Ergebnisbericht) den definierten Zielgruppen zur Verfügung stellen. Insofern sind alle Informationen und Dokumentationen, welche dem Auftraggeber im Rahmen der Leistungserbringung zur Verfügung gestellt werden, von der Nutzungsrechtseinräumung zu erfassen.

Zu 3.:

Ziffer 13 der EVB-IT Dienstleistungs-AGB stellt klar, dass die Regelungen nach 13.1 bis 13.5 nur greifen, „sofern keine andere vertragliche Haftungsvereinbarung vorliegt“. Die Anlagen zum EVB-IT Dienstvertrag stellen – sofern normiert – jedoch solche vertraglichen Haftungsvereinbarungen dar. Eine Einschränkung aus Ziffer 13 der EVB-IT Dienstleistungs-AGB würde insofern nicht greifen. In Nummer 7 der AVV ist die Haftung aufgrund der AVV selbst geregelt. Allgemeine Regelungen, insbesondere die Haftungsbegrenzung aus Ziffer 13 der EVB-IT Dienstleistungs-AGB finden hier insoweit keine Anwendung.

11.06.2026 15:25:27

8

Bewertungsmatrix Eignung, Lfd. Nr. 3.2

Maßgeblich für die Prüfung durch den Auftraggeber sind Informationen, welche sich spezifisch auf den

11.06.2026 15:25:27

Der geforderte spezifische Jahresumsatz von 100.000 € netto bezieht sich auf "automatisierte technische Sicherheitsprüfungen für Android- und iOS-Apps". Zählen hierzu auch Umsätze aus hybriden Angeboten, die neben der automatisierten Prüfung auch teilautomatisierte Prüfungen oder manuelle Experten-Reviews beinhalten?

jeweiligen Auftragsgegenstand beziehen. Unter diesem Punkt sind insofern die spezifischen Jahresumsätze anzugeben, welche sich auf „automatisierte technische Sicherheitsüberprüfungen für Android und iOS-Apps“ beziehen. Mit „automatisierten technischen Sicherheitsüberprüfungen“ ist hier gemeint, dass diese grundsätzlich ohne menschliche Beteiligung durchgeführt wurden, während manuelle Eingriffe auf Sonderfälle beschränkt waren – z.B. zur Fehlerbehebung oder Qualitätssicherung. Umsätze aus hybriden Angeboten dürfen nur mitgezählt werden, wenn wesentliche Leistungen vollständig automatisiert in diesem Sinne erbracht wurden. In diesen Fällen ist ein bereinigter, anteiliger Umsatz anrechenbar, eben im Umfang, der auf den spezifischen Anteil am Gesamtauftrag ausgefallen ist.

- | | | | |
|----|--|--|---------------------|
| 9 | <p>Bewertungsmatrix Leistung, Lfd. Nr. 2.3</p> <p>Apps sollen unverzüglich nach Erscheinen einer neuen Version erneut geprüft werden. Welche maximale Reaktionszeit (in Tagen) erwartet der AG zwischen Erscheinen einer neuen App-Version und Bereitstellung des aktualisierten Prüfergebnisses?</p> | <p>Siehe auch Beantwortung der Bieterfrage Nr. 05.</p> <p>Für die Bereitstellung der Prüfergebnisse sind keine festen Maximalfristen vorgegeben. Die Bieter haben aber bei den Kriterien 2.3 (3) bis (8) jeweils verbindlich anzugeben, welche Fristen sie durchschnittlich bzw. maximal einhalten werden, sowie bei den Kriterien 2.3 (9) und (10) den jeweiligen Mindestrhythmus. Wir erwarten, dass sich diese Angaben weitgehend im Rahmen der vorgegebenen Stufen der Zielerfüllungsgrade bewegen. Die Angaben fließen nach dem Schema der Bewertungsmatrix in die Leistungsbewertung ein. Der Bieter, der den Zuschlag erhält, ist bei der Leistungserbringung in jedem Fall verpflichtet, die von ihm selbst angegebenen Fristen einzuhalten.</p> | 11.06.2026 15:25:27 |
| 10 | <p>Die Nutzung unserer automatisierten App-Security-Bewertungslösung ist an bestimmte spezifische Vertragsbedingungen gebunden. Ohne die Einhaltung dieser Vertragsbedingungen können wir keine App-Analyseergebnisse zur Verfügung stellen. Die Ausschreibungsbestimmungen der Vergabe lassen bei der Angebotsaufforderung im Grundsatz keine Nebenangebote /Änderungen oder Ergänzungen zu. Individualrechtliche Gestaltungen an den Vergabebedingungen werden unterbunden und Änderungsvorschläge werden nicht Angebotsbestandteil.</p> <p>Aus den vorgenannten Erwägungen sollte daher unserer Meinung nach unter diesen Bedingungen ausschließlich die Einbindung unserer notwendigen spezifischen Vertragsbedingungen in Ziffer 15 (Sonstige Vereinbarungen) des EVB-IT Dienstvertrags möglich sein.</p> <p>Ist diese Vorgehensweise im Einklang mit den Vergabebedingungen und der Angebotsaufforderung und sind Sie grundlegend bereit, die bestimmte, einschränkende Nutzungsbedingungen für die App-Analyseergebnisse in einem zu schließenden EVB-IT Dienstvertrag aufzunehmen?</p> | <p>Es ist zutreffend, dass keine widersprechenden Änderungen und Ergänzungen an den Vergabeunterlagen zugelassen sind.</p> | 15.06.2026 11:51:57 |

11

Bieterfrage zu Anlage 06c Bewertungsmatrix –
Abrechnung Zeitintervalle -3.7 (1)

Gehen wir Recht in der Annahme, dass beim AG
Einverständnis darin besteht, dass bei
quartalsweiser Abrechnung das jeweilige
Rechnungsdatum am Ende des zu berechnenden
Quartals abgedruckt wird auf der Rechnung und
nicht der zurückliegende Rechnungszeitraum?

Gemäß dem komplementären Kapitel 3.7 der
Leistungsbeschreibung soll die jeweilige Rechnung
„alle fortlaufend bereitgestellten Leistungen des
jeweiligen Abrechnungszeitraums umfassen.“
Für den Auftraggeber ist maßgeblich, dass der
Auftragnehmer eine vollständige und prüffähige
Rechnung (siehe hierzu insbesondere auch die
Vorgaben im EVB-IT Vertrag) erstellt und
übersendet.

15.06.2026 11:51:57